



Hamburg Messe und Congress
Geschäftsbericht 2006

Zahlen und Daten

Geschäftszahlen	2003	2004	2005	2006
Umsatz in Mio. Euro	40,3	55,1	42,9	60,6

Zahl der Messen und Ausstellungen

	2003	2004	2005	2006
Eigenveranstaltungen	9	15	8	12
Gastveranstaltungen	30	23	28	29
Gesamt	39	38	36	41

Besucherzahlen

	2003	2004	2005	2006
Eigenveranstaltungen	668.050	771.509	636.236	709.431
Gastveranstaltungen	311.496	210.441	207.068	270.795
Gesamt	979.546	981.950	843.304	980.226

Zahl der Veranstaltungen im CCH – Congress Center Hamburg

Zahl der Veranstaltungen	2003	2004	2005	2006
Kongresse und Tagungen	192	193	180	193
Sonstige Veranstaltungen	143	128	133	106
Gesamt	335	321	313	299

Zahl der Teilnehmer	2003	2004	2005	2006
Kongresse und Tagungen	120.000	115.000	146.000	145.642
Sonstige Veranstaltungen	320.000	315.000	205.000	181.497
Gesamt	440.000	430.000	351.000	327.139

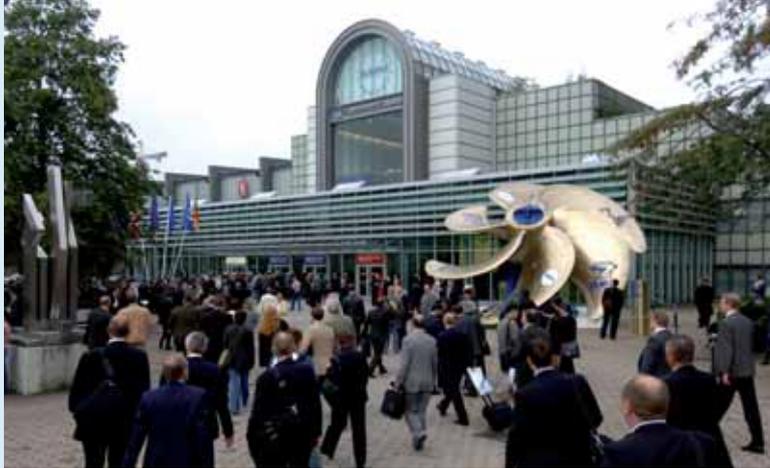
Zahl der Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland

	2004	2005	2006
Gesamt	20	25	23

Zahl der Aussteller im Ausland

	2004	2005	2006
Gesamt	379	503	535

Meilensteine 2006



Zur Weltleitmesse für die Schiffbauindustrie „SMM“ im September kamen mehr als 46.000 Fachbesucher aus aller Welt nach Hamburg.



Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnete am 4. Dezember die „5. Nationale Maritime Konferenz“ im CCH.



Am 8. Mai feierte HMC-Geschäftsführer Bernd Aufderheide mit rund 300 Gästen Richtfest für die neue Ausstellungshalle des CCH.



In der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH fand am 3. November im Rahmen des „Internationalen Treffens der Schiffsmakler und Schiffsagenten“ das größte Eisbeisessen der Welt mit über 5.000 Teilnehmern statt.



Geschäftsbericht 2006 im Überblick

HMC IN KÜRZE Zahlen und Daten / Meilensteine 2006	1/2
INHALTSVERZEICHNIS Geschäftsbericht 2006 im Überblick / Daten & Fakten	3/4
VORWORT Bestens aufgestellt für den Wettbewerb	5/6
STANDORT Neue Perspektiven im Herzen Hamburgs	7/8
SYNERGIEN Erfolg durch Verzahnung von Messen und Kongressen	9/10
INNOVATIONEN Mit klaren Konzepten auf Wachstumskurs	11/12
INTERNATIONALISIERUNG Know-how aus Hamburg ist weltweit gefragt	13/14
INFRASTRUKTUR CCH und Neue Messe – mehr als umbauter Raum	15/16
INTEGRATION Ausbildung – eine wichtige Investition in die Zukunft	17/18
KOOPERATION Gemeinsam mit Hamburg neue Ziele erreichen	19/20
IFO-STUDIE HMC – ein starker Motor der Hamburger Wirtschaft	21/22
VIELFALT Beim „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ führt die HMC Regie	23/24
AUSBLICK Die Strategie für die Zukunft steht	25/26



Daten & Fakten

HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH KONSOLIDIERTE BILANZ 2006 _____	27/28
HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2006 _____	29
BERICHT DES AUFSICHTSRATES 2006 _____	30
HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH	
Lagebericht 2006 _____	31–36
Bilanz 2006 _____	37/38
Gewinn- und Verlustrechnung 2006 _____	39
Anhang 2006 _____	40–45
Entwicklung des Anlagevermögens _____	46
Bestätigungsvermerk _____	47/48
BNM BAUGESELLSCHAFT NEUE MESSE MBH	
Lagebericht 2006 _____	49
Bilanz 2006 _____	50
Gewinn- und Verlustrechnung 2006 _____	51
Anhang 2006 _____	51/52
Bestätigungsvermerk _____	53
Ausgezeichnet _____	54



Bestens aufgestellt für den Wettbewerb

Weltweit gute Wachstumsaussichten

Ohne Frage war das Jahr 2006 für die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) ein Jahr der Extreme. Gekennzeichnet von Aufbruchstimmung, von zunehmender Internationalisierung des Geschäftes in Hamburg, vom Ausbau des Messe- und Kongressgeländes mit allen Nebeneffekten und nicht zuletzt von einer strategischen Neuausrichtung, die auf Konsolidierung und qualitatives Wachstum sowohl im Inland als auch beim internationalen Geschäft setzt.

Trotz aller Widrigkeiten, die der Bau der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH – Congress Center Hamburg, der Ausbau der Kongresssäle und der Bau der Neuen Messe Hamburg zwangsläufig mit sich gebracht haben, verzeichnet die Hamburg Messe und Congress GmbH 2006 einen Rekordumsatz, verbunden mit einer Steigerung im Bereich Messen und Ausstellungen und einer Vergrößerung der Bruttoausstellungsfläche. Wir sind stolz darauf, dass die HMC ungeachtet der laufenden Um- und Ausbaumaßnahmen alle Veranstaltungen reibungslos und ohne nennenswerte Beeinträchtigung von Ausstellern und Besuchern erfolgreich durchgeführt hat. Dies ist natürlich auch dem

unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter zu verdanken, die immer mit sehr viel Motivation, Fachwissen, Flexibilität und Improvisationstalent die gestellten Aufgaben gelöst haben. Dafür bedanken wir uns ausdrücklich.

Die relevanten Kennzahlen des abgelaufenen Jahres bestätigen, dass der Messestandort Hamburg ein beachtliches Wachstum aufzuweisen hat. Der Gesamtumsatz der HMC für 2006 erhöhte sich auf 60,6 Millionen Euro und stieg damit um fast zehn Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2004. Die positive Umsatzentwicklung wurde getragen vom starken Messegeschäft mit 44,3 Millionen Euro. Der Umsatz lag damit um 13,5 Prozent über dem Referenzjahr 2004. Das Auslandsengagement der HMC erreichte mit 8,3 Millionen Euro ebenfalls einen neuen Rekordwert. Und auch das CCH verzeichnete eine Umsatzsteigerung – um 35,6 Prozent auf acht Millionen Euro – und erreichte damit wieder ein Niveau wie vor Beginn der Bauarbeiten.

So bleibt die HMC trotz hochgesteckter Ziele auch für die Zukunft auf Kurs: Bis zum Jahr 2015 soll der Umsatz auf 100 Millionen Euro steigen, und schon für das Jahr 2007 wird wieder ein Plus von elf Prozent gegenüber dem



„Wir werden auch künftig bei unserer Strategie bleiben und unseren Wachstumskurs vor allem in den angestammten Kernthemen weiterverfolgen. Gastveranstalter, Aussteller und Besucher kennen und schätzen unsere Kompetenz in den hanseatischen Branchenclustern.“

Bernd Aufderheide

Bernd Aufderheide

„Wer im Messegeschäft langfristig erfolgreich sein will, darf nicht nur Themen sammeln, sondern muss auch immer eine Perspektive vor Augen haben. Nach der dritten oder spätestens vierten Veranstaltung muss sich eine Messe betriebswirtschaftlich rentiert haben, und das Ergebnis muss mehr ausweisen als eine schwarze Null.“

Dietmar Aulich

Dietmar Aulich

Referenzjahr 2005 angestrebt. Dabei bauen die Neue Messe Hamburg und das Neue CCH vor allem auf Themenbereiche, die in der Stadt Hamburg Bedeutung haben und in denen die HMC als Veranstalter über ein fundiertes Know-how verfügt. Dies sind neben dem maritimen Sektor vor allem die Bereiche Luftfahrt, Medizin/Life Science, Gastronomie und Hotellerie, neue Energien sowie Wissenschaft und Forschung. Ein absolutes Highlight des Jahres 2006 war der

Zuschlag für die Organisation und den Betrieb des Deutschen Pavillons bei der „Themenexpo 2008“ in Saragossa, den Hamburg nach einem Wettbewerb mit anderen deutschen Messegesellschaften erhalten hat. Es läuft also zurzeit alles nach Plan, und wir sind zuversichtlich, dass die HMC im Herzen Hamburgs mit Neuer Messe Hamburg und Neuem CCH auch in Zukunft nachhaltig qualitativ und quantitativ wachsen wird.



Das Gelände der HMC liegt mitten in der Hamburger Innenstadt.

Neue Perspektiven im Herzen Hamburgs

Moderne Architektur bereichert die Innenstadt

Ein Unternehmen mitten im Herzen einer Großstadt ist für alle Bürger präsenter, sichtbarer und anfassbarer als eines auf der grünen Wiese. Kaum ein Messegelände in Deutschland ist so in die Innenstadt eingebunden wie das der Hansestadt. Die HMC versteht ihren innerstädtischen Standort als Vorteil – nicht nur für sich selbst, sondern auch für das Quartier insgesamt. Der Bau der Neuen Messe und der Ausbau des CCH – Congress Center Hamburg führen nun zu einer weiteren Aufwertung der angrenzenden Viertel.

Im Jahr 2006 wurden die Arbeiten auf beiden Baustellen mit Hochdruck vorangetrieben. Zwischen Karolinen- und Lagerstraße sind die neuen Hallen A2 und A3 entstanden, und auf dem Altgelände ist nach dem Abriss der alten Hallen mit dem Bau der 13.000 Quadratmeter großen Halle B6 begonnen worden. Ein architektonisches Glanzstück ist sicher die vollständige Integration der ehrwürdigen „Karoline“ in die hochmoderne Messiefassade.

Neben dem Bau der neuen Messehallen wurde vor allem auch der gesamte Bereich Logistik verbessert, denn ein möglichst reibungsloser Auf- und Abbau ohne Störung der Anwohner ist für die HMC ein zentrales Anliegen. Für verbesserte Abläufe sorgt künftig ein neuer unterirdischer Logistiktunnel, der das alte mit dem neuen Gelände verbindet. Für Lkw wurden großzügige Rangier- und Abstellflächen angelegt.

Nahezu abgeschlossen waren Ende 2006 die Arbeiten am CCH, der zweiten Baustelle, nur wenige Schritte von der Neuen Messe entfernt am Rande des Parks Planten un Blumen. Der neue Konferenztrakt mit sechs jeweils 300 Quadratmeter großen teilbaren Räumen und einem Saal mit mehr als 1.200 Quadratmetern war zum Jahresende fast fertig gestellt. Die neue, rund 7.000 Quadratmeter große Ausstellungshalle wurde bereits im September mit der „acqua alta“ in Betrieb genommen. In der für Veranstaltungen und kongressbegleitende Ausstellungen unterschiedlicher Größe teilbaren multifunktionalen Ausstellungshalle fand zum Jahresende 2006



Die Arbeiten an der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH wurden bei laufendem Betrieb durchgeführt.

das traditionelle Eisbeinessen mit mehr als 5.000 Schiffsmaklern aus aller Welt statt. Zu diesem Zeitpunkt war der Hallenneubau beinahe vollständig in den angrenzenden Park Planten un Blumen integriert. Mit seiner Fertigstellung standen dem CCH Ende 2006 rund 12.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Dass sich die Technik des CCH nicht nur sehen, sondern auch hören lassen kann, wurde durch die Auszeichnung mit dem Sinus Award offiziell bestätigt. Dieser Preis für herausragende technisch-gestalterische Leistungen in der Medientechnik und Systemintegration wurde dem CCH für die Soundanlage in Saal 1 verliehen.

Die HMC sieht der geschäftlichen Entwicklung am Standort Hamburg mit Zuversicht entgegen. Die Wachstumsraten Hamburgs liegen deutlich über dem bundesdeutschen Branchendurchschnitt. Im vergangenen Jahr besuchten 980.226 Besucher die Hamburg Messe. Und ins CCH kamen 327.139 Gäste zu 299 Veranstaltungen – trotz der Bauarbeiten.



„Beim CCH-Neubau ging es in erster Linie um die Eintaktung des kontrollierten Bauens in Einklang mit den akquirierten Veranstaltungen. Wir haben unter anderem rund 2.500 Kubikmeter Stahlbeton im laufenden Betrieb abgebrochen und wieder verbaut und gleichzeitig in dieser Zeit 150 Veranstaltungen zu 99,9 Prozent störungsfrei durchgeführt. Das soll uns erst mal jemand nachmachen.“

Joachim Dieterich, Leiter Vertrieb CCH



Zu den Leitmesen der HMC finden im CCH internationale Kongresse mit zum Teil mehr als 1.000 Teilnehmern statt.

Erfolg durch Verzahnung von Messen und Kongressen

Zwei Geschäftsfelder wachsen zusammen

Komplexe Themen fordern ein Umdenken von Einzelbetrachtung zur Verknüpfung, was schon heute zu einer immer stärkeren Verzahnung von Messen und Kongressen führt. Diese Tendenz wird weiter zunehmen. Der Erfolg von Hamburgs großen Leitmesen wie der internationalen Schiffbau-Fachmesse „SMM“ (shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair hamburg) oder der „INTERNORGA“ wären ohne begleitende Kongresse kaum noch denkbar. Und umgekehrt gilt: Kongresse werden zunehmend von Ausstellungen begleitet, die oft zu eigenständigen Messen heranreifen. Die Konsequenz hieraus ist für die Verantwortlichen in Hamburg eine noch stärkere Ausnutzung aller denkbaren Synergien.

Allein die Schiffbau-Fachmesse „SMM“, die für Hamburg bedeutendste Veranstaltung mit begleitenden Kongressen im September 2006, verzeichnete mehr als 46.000 Fachbesucher aus der ganzen Welt. Verbunden war die internationale Fachmesse mit einem gewaltigen Rahmenprogramm: Mehr als 140 Tagungen, Konferenzen, Seminare und Workshops fanden begleitend zur „SMM“ statt.

Ein weiteres Beispiel für das stetige Zusammenwachsen von Messe und Kongress ist die „INTERNORGA“. Die seit 1921 in Hamburg etablierte Veranstaltung ist die Leitmesse für die Hotellerie, die Gastronomie, das Catering sowie das Bäcker- und Konditorenhandwerk. Ein umfangreiches, auf die unterschiedlichen Zielgruppen zugeschnittenes Kongressprogramm ist heute ein elementarer Bestandteil dieser internationalen Messe. Und auch die als Kombination aus Fachmesse und Konferenz konzipierte „H2Expo“ stützt die Strategie der HMC, Messen und Kongresse stärker miteinander zu verbinden.

In diesem erfolgreichen Konzept der kombinierten Veranstaltungen spielt auch der „Deutsche Interdisziplinäre Kongress für Intensivmedizin und Notfallmedizin (DIVI)“ eine große Rolle. Dieser Kongress mit 5.486 Teilnehmern aus der ganzen Welt hat nicht zuletzt deshalb in Hamburg stattgefunden, weil das CCH mit der neuen Halle über genügend Ausstellungsfläche verfügt. Gleiches gilt für den „Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.“. Aber auch große Unternehmen wie Beiersdorf, Jungheinrich oder VW schätzen das CCH als Veranstaltungsort für ihre Jahreshauptversammlungen.



Die „INTERNORGA“ wird von mehreren hochrangigen Kongressen und Konferenzen begleitet und ist ein Musterbeispiel für das enge Miteinander von Messen und Kongressen.

Zunehmend mehr Gewicht bekommen Gastveranstaltungen, bei denen die HMC das Know-how, die Räumlichkeiten und die Logistik zur Verfügung stellt. Mehrere Veranstaltungen dieser Art sind 2006 erfolgreich durchgeführt worden: die „BabyWelt Hamburg“, die „Terminal Operations Conference and Exhibition 2006 Europe (TOC)“, eine Fachmesse für Transport und Verkehr, die „AquaTerra“ für Aquaristik und Terraristik, die „BioNord“ als Fachmesse für den Naturkosthandel und die „INTERMODAL“, eine Ausstellung und Konferenz für das Transportgewerbe.

Mit diesem breit gefächerten Angebot ist die HMC sowohl für lokale, regionale und nationale als auch für internationale Veranstalter ein kompetenter Ansprechpartner. Während Publikumsmessen wie die „DU UND DEINE WELT“ vor allem Besucher aus Norddeutschland und den angrenzenden Ländern anziehen, kommen zu den großen internationalen Fachmessen die Interessenten aus der ganzen Welt. Diesen gesunden Mix wird Hamburg nicht nur beibehalten, sondern angesichts der neuen Gebäude auch weiter ausbauen.



„Bei Messen und bei Kongressen geht es gleichermaßen darum, jeweils einen Zusatznutzen in beide Richtungen zu schaffen. Also Messen durch begleitende Kongresse aufzuwerten oder einen Kongress zur Keimzelle für eine Messe zu machen. Das internationale Foodservice-Forum zur ‚INTERNORGA‘, das wir vor Jahren mit einer Handvoll Besucher installiert haben, ist heute die wichtigste Fachveranstaltung für rund 1.200 Führungskräfte aus ganz Europa. Ein gutes Beispiel für einen gelungenen Synergieeffekt.“

Claudia Johannsen, Projektleiterin Messen und Ausstellungen, zuständig u. a. für die „INTERNORGA“

Mit klaren Konzepten auf Wachstumskurs

Neue Themen müssen langfristig Potenzial haben

Innovationen sind im Messegeschäft oft mit einem hohen Risiko behaftet. Wer die Devise „Wachstum um jeden Preis“ ausgibt, befindet sich schnell auf der Verliererstraße. Ein Grundsatz der HMC ist daher, dass neue Themen und Produkte willkommen sind, wenn sie wirklich messe- oder kongressfähig sind und idealerweise zum Standort passen.

Die HMC hat deshalb in den vergangenen Jahren unterschiedliche Branchencluster auf ihre Marktfähigkeit untersucht. Bei diesen Überlegungen spielte es eine große Rolle, dass der Bezug zum Leitbild „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ vorhanden ist. Zu den genauer untersuchten Schlüsselthemen zählen unter anderem Medizintechnik, Luftfahrttechnik, der maritime Bereich, Umweltschutz und Klimafolgen. Neuere Veranstaltungen, die in diese Cluster passen, sind beispielsweise die „WindEnergy“ oder die „acqua alta“. Auch das Thema Kreuzfahrt ist auf gutem Weg, sich in Hamburg auf Dauer zu etablieren.

Im Jahr 2006 verzeichnete die zum dritten Mal durchgeführte „WindEnergy“ mehr als 10.000 Besucher (plus 25 Prozent), davon rund ein Drittel aus dem Ausland. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass die Branche Hamburgs Messestrategie honoriert, die gesamte Wertschöpfungskette darzustellen. Ein ebenfalls erfolgreiches Beispiel für die Umsetzung und Etablierung eines neuen Themas ist die „acqua alta“. Die erste Auflage des Kongresses mit begleitender Ausstellung im Jahr 2006 übertraf mit mehr als 7.000 Besuchern die Erwartungen von Veranstaltern und

Ausstellern. Der HMC ist es damit gelungen, den Themenbereich Klimaveränderung, Hochwasser- und Katastrophenschutz nicht nur zu besetzen, sondern auch nachhaltig für sich zu beanspruchen.

Ein weiteres Zukunftsthema besetzte die Hamburg Messe und Congress GmbH auch mit der internationalen Fachmesse „H2Expo“, einer Veranstaltung, die sich mit Wasserstofftechnik befasst. Zum einen wurde damit ein wichtiges Thema aufgegriffen. Zum anderen kommen verstärkt Synergien mit der Stadt Hamburg zum Tragen, die die Entwicklung und den Einsatz dieser neuen Technologien unterstützt.

Als erfolgreich haben sich neben den internationalen Veranstaltungen „TOC Europe“ und der „INTERMODAL“ aber auch neue Gastveranstaltungen auf nationaler Ebene erwiesen. So präsentierten auf der ersten „BabyWelt Hamburg“ 2006 rund 120 Aussteller auf 4.000 Quadratmetern alles rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt, Baby und Kleinkind. Mehr als 15.000 Besucher interessierten sich für diese Erstveranstaltung.

Bereits etabliert hat sich die Messe für Berufsausbildung und Studium „EINSTIEG“. Zu dieser Veranstaltung, die im Jahr 2006 bereits zum vierten Mal stattfand, kamen mehr als 37.000 Besucher. Erste Erfolge zeigte die Konzentration auf Kernthemen auch auf dem Kongress-Sektor. So wurde die „Nationale Maritime Konferenz 2006“ im Auftrag der Bundesregierung im CCH durchgeführt, zu der Bundeskanzlerin Angela Merkel als Eröffnungsrednerin nach Hamburg kam.



„Da sich die Stadt als Gesellschafterin der HMC die Förderung von wirtschaftlichen Kernkompetenzfeldern zur Aufgabe gemacht hat, ist es für uns als CCH sinnvoll, hierzu Ergänzungen zu bieten oder thematisch verwandte Felder aufzugreifen. Wir wollen verstärkt neue Wege gehen und schnell und flexibel auf Marktbedürfnisse reagieren. Dank der neuen Räume können wir jetzt die Konzentration auf das Firmengeschäft in nahezu jeder beliebigen Größenordnung forcieren.“

Britta Karp, Leiterin Akquisition im CCH



„Gastveranstaltungen wie die ‚Aircraft interiors EXPO‘ oder die ‚TOC Europe‘ nehmen im Portfolio der HMC einen immer größeren Raum ein. Durch den Ausbau von Messe und CCH haben wir bessere Argumente für die Akquisition potenzieller Neukunden und neuer Veranstaltungen. Wir bewerben uns jetzt verstärkt auch als Toplocation für Roadshows und Firmenevents.“

Katharina Klanck, Projektreferentin Gastveranstaltungen



Mit der ‚WindEnergy‘ und anderen Veranstaltungen zum Umwelt- und Klimaschutz besetzt die HMC ein wichtiges Zukunftsthema.



Die HMC zeichnet für zahlreiche Messeauftritte deutscher Unternehmen im Ausland verantwortlich.



Der Standbau zählt ebenso zu den Aufgaben der HMC wie die Betreuung der Aussteller.

Know-how aus Hamburg ist weltweit gefragt

Auslandsaktivitäten sind Bausteine des Erfolgs

In einer so stark international ausgerichteten Metropole wie Hamburg ist auch die Hamburg Messe und Congress GmbH außerhalb der deutschen Grenzen erfolgreich tätig. Es gehört schon zur Tradition, dass die HMC zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland organisiert und betreut. 8,3 Millionen Euro haben die Auslandsaktivitäten im Jahr 2006 zum Gesamtumsatz von 60,6 Millionen Euro beigesteuert.

Dabei bleibt die HMC ihrer Linie treu und setzt auch beim Engagement außerhalb Hamburgs auf bewährte Schwerpunktthemen wie maritime Industrie, Öl und Gas, Flughafenbau, Luftfahrttechnik, neue Energien, Hotellerie/Gastronomie und Medizin/Life Science. Im Jahr 2006 waren die HMC-Mitarbeiter vor allem für die maritime Industrie unterwegs. Sie organisierten unter anderem deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen an der „Seatrade Cruise Shipping Convention“ in Miami (USA), der „Airport Build and Supply“ in Dubai und der „VIETSHIP“ in Hanoi (Vietnam).

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2006 waren die Vorbereitungen für den Auftritt deutscher Unternehmen in Dubai, der im Januar 2007 stattfand. Im Auftrag des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie organisierte die Hamburg Messe und Congress GmbH erstmals die Präsentation von mehr als 350 deutschen Unternehmen auf der „Arab Health“ in Dubai. Dort zeigten die deutschen Aussteller auf über 3.600 Quadratmetern Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Gesundheitspflege und Medizintechnik.

Absolutes Highlight des vergangenen Jahres war die Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, die HMC als Durchführungsgesellschaft mit der Organisation und der Betreuung des Deutschen Pavillons während der „Expo 2008“ in Saragossa zu beauftragen. Die Weltausstellung in Spanien mit dem Leitthema „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ wird vom 14. Juni bis zum 14. September 2008 stattfinden. Der Deutsche Pavillon wird voraussichtlich eine Größe von rund 1.200 Quadratmetern haben. Aufgabe der HMC wird es unter anderem sein, den Pavillon zu betreiben und den deutschen Nationentag zu organisieren.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist ein Hauptauftraggeber für offizielle deutsche Beteiligungen im Ausland. Es vergibt die Durchführung



Mit der Organisation großer deutscher Gemeinschaftsbeteiligungen wie hier in China zeigt die HMC ihre internationale Kompetenz.

seiner Beteiligungen an jeweils eine Messegesellschaft. Dies hat Vorteile für die Unternehmen, weil mehrere Aussteller im gleichen Umfeld betreut werden, die Kosten gering bleiben und die Präsentationen durchweg über einen Gemeinschaftsstand unter dem Label „Made in Germany“ erfolgen. Zweiter wichtiger Auftraggeber für deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen ist die Centrale Marketing-Gesellschaft der Deutschen Agrarwirtschaft (CMA). Die Qualität der Betreuung durch die HMC bei Auslandseinsätzen wird von den Unternehmen sehr geschätzt. Dies belegen die stetig steigenden Ausstellerzahlen: 2006 beteiligten sich 535 Aussteller an 23 Veranstaltungen mit insgesamt fast 10.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Bei den Ausstellerzahlen ist das ein Plus von 6,4 Prozent.

Zu den Leistungen der HMC gehören die kompetente Beratung im Vorfeld, die Organisation der kompletten Logistik inklusive Auf- und Abbau sowie die Betreuung der Aussteller vor Ort. Um auf dem internationalen Parkett weiter wachsen zu können, unterhält die HMC darüber hinaus ein Netz von 40 Auslandsvertretern weltweit.



„Mit der Organisation des Deutschen Pavillons auf der ‚Arab Health‘ in Dubai haben wir einmal mehr gezeigt, was wir können und was mit Einsatz und Engagement möglich ist. Bereits 2006 wurden die Vorbereitungen für diese Leitmesse im Mittleren Osten getroffen, auf der sich mehr als 350 deutsche Unternehmen auf 3.600 Quadratmetern unter der Flagge ‚Made in Germany‘ präsentierten. Für die Zukunft streben wir weitere Projekte dieser Art im internationalen Geschäft an.“

Diana Haagen, Projektleitung Deutscher Pavillon / „Arab Health“



Die neuen Messehallen der HMC zeichnen sich durch hohe technische und logistische Standards aus.



„Da heute fast jede Betriebsversammlung als Veranstaltung mit Multimediaanforderungen gesehen werden muss, wo Powerpoint-Präsentation und Videobeamer zum Standard gehören, haben wir beim Ausbau in allen neuen Räumen State-of-the-Art-Technik installiert. Wir sind jetzt für alle technischen Anforderungen unserer Kunden bestens aufgestellt.“

Matthias Christiansen, Veranstaltungstechniker CCH



„Neben der Messeorganisation und Akquisition ist es unsere Aufgabe, funktionsfähige Immobilien bereitzustellen, die den Anforderungen anspruchsvoller Messen und Ausstellungen gerecht werden. Mit Fertigstellung der Neuen Messe Hamburg verfügen wir über ein modernes, flexibles Messegelände, das hohe Funktionalität mit ansprechender Ästhetik verbindet.“

Lars Kanbach, Technischer Leiter Hamburg Messe



In den Sälen des CCH wird bei zahlreichen internationalen Kongressen und Veranstaltungen Multimedialechnik der neuesten Generation eingesetzt.

CCH und Neue Messe – mehr als umbauter Raum

Ausgefeilte Technik und durchdachte Logistik setzen Maßstäbe

Bereits jetzt sind die neuen, modernen und hochflexiblen Messehallen ein Blickfang im Hamburger Stadtzentrum. Bei Messebauten sind vor allem Funktionalität, Flexibilität und Komfort die ausschlaggebenden Kriterien für einen nachhaltigen Erfolg.

Hamburgs Neue Messe und die multifunktionale Ausstellungshalle des CCH setzen Maßstäbe bei der Gestaltung und in der Nutzungsvielfalt. Das zeigt sich in den großzügig angelegten Foyers in den neuen Hallen mit Gastronomie und Konferenzräumen für 35 bis maximal 800 Personen. Hinzu kommen komfortable Büroräume.

Auf den ersten Blick weniger ersichtlich ist die technische Ausstattung, die in Bezug auf Messgestaltung mehr Optionen bietet als bislang. Die weitgehend freitragenden Deckenkonstruktionen in den teilklimatisierten Hallen sorgen für ein großzügiges Raumgefühl und lichte Hallenatmosphäre. Darüber hinaus lassen sich die Flächen variabel aufteilen und werden so nahezu jeder Anforderung gerecht. Die Bodenbelastbarkeit reicht von rund fünf Tonnen über die Fläche bis hin zu 25 Tonnen punktuell. Auch von den Hallendecken ist dank flexibler Systeme die Abhängung großer Lasten möglich. Die Versorgungsleitungen für Strom, Wasser und Druckluft sind in Kanälen unter dem Hallenboden

installiert. Vier Eingänge zum Messegelände sorgen für die optimale Aufteilung der Besucherströme auch bei parallel laufenden Veranstaltungen. Alle Eingänge sind unmittelbar an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Bei der Planung der Geländelogistik hat die HMC großen Wert auf hohe Flexibilität, verbesserte Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung für Aussteller und Messeveranstalter gelegt. Logistikhöfe vor allen Hallen tragen zu kürzeren Auf- und Abbauzeiten bei. Ein Lkw-tauglicher Logistiktunnel, der das alte mit dem neuen Gelände verbindet, verringert die Verkehrsbelastung auf den öffentlichen Straßen und beschleunigt ebenfalls den Auf- und Abbau.

Ein weiterer Pluspunkt für die HMC ist die räumliche Nähe zwischen Messe und CCH, dessen Um- und Ausbau im Jahr 2006 fast abgeschlossen war. Über einen nur 300 Meter langen überdachten Fußweg ist das CCH bequem und schnell zu erreichen. Dort stehen insgesamt 12.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung, und die vollklimatisierten Kongresssäle bieten bei voller Auslastung 16.000 Besuchern Raum. Ausgestattet mit modernster Technik wird das erweiterte CCH im internationalen Wettbewerb wieder eine Spitzenposition einnehmen.

Ausbildung – eine wichtige Investition in die Zukunft

Die HMC steht bei jungen Menschen hoch im Kurs

Mehr als 17.000 Mal wurde die Webseite der Hamburg Messe und Congress GmbH zum Thema Ausbildungsplätze im Jahr 2006 von Interessenten angeklickt. Pro Jahr gehen zwischen 500 und 1.000 Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz bei der Personalabteilung ein. Die HMC ist ein attraktiver Arbeitgeber, denn das Aufgabenspektrum ist groß. Für die HMC-Auszubildenden bedeutet das: mehr Abwechslung, mehr Umgang mit Menschen, mehr Themenvielfalt und Flexibilität statt eingefahrener Vorgehensweisen. Mit anderen Worten: Messen und Kongresse sind spannend – jeden Tag.

Und natürlich wissen die Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der HMC, dass sie bei entsprechenden Fähigkeiten sehr gute Chancen haben, nahtlos in eine Anstellung übernommen zu werden. Aber auch diejenigen, die für sich eine andere Berufswahl treffen, dürfen relativ beruhigt einer guten beruflichen Zukunft entgegensehen. Denn viele Unternehmen wissen um die Qualität der Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress GmbH.

Zu den Grundsätzen der Ausbildung gehört es, die Jugendlichen vom ersten Tag an in laufende Prozesse und Aufgaben mit einzubeziehen und sie schon sehr früh mit eigenen Projekten zu betrauen.

Auszubildende verwalten beispielsweise die Fotodokumentation der Neuen Messe, bauen ein Archiv zur Geschichte des CCH – Congress Center Hamburg auf

und erarbeiten Präsentationen, mit denen sie mehrmals im Jahr Schülern das Messe- und Kongressgeschäft näherbringen. Außerdem organisieren und betreuen die Azubis der HMC Informationsstände auf städtischen Veranstaltungen und präsentieren das Unternehmen auf der Berufsinformationsmesse „EINSTIEG“.

Ein richtig großes Projekt für den Nachwuchs ist die Organisation der „Meet Hamburg“, eines Kongresses für angehende Veranstaltungskaufleute, der seit 2004 im CCH durchgeführt wird. Last, but not least kümmern sich die älteren Auszubildenden auch um junge Praktikanten in Messe und CCH und organisieren die Einführungstage für die neuen Azubis.

Im Jahr 2006 befanden sich 15 junge Menschen in der Ausbildung bei der HMC. Darunter sechs angehende Veranstaltungskaufleute, vier Bürokaufleute, drei Veranstaltungstechniker und zwei Betriebswirte mit den Studienschwerpunkten Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dass damit Auszubildende rund sieben Prozent der Gesamtbelegschaft ausmachen, sieht die HMC als Teil ihrer besonderen Verantwortung gegenüber der Jugend am Wirtschaftsstandort Hamburg an. Die Qualität der Ausbildung ist gleichzeitig eine Investition in die eigene Zukunft, denn nur so ist es möglich, eigenverantwortliche Mitarbeiter mit dem nötigen Spezialwissen aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Die gezielte Förderung des Nachwuchses ist somit ein wesentlicher Erfolgsfaktor der HMC.



„Mich hat schon immer interessiert, was sich hinter der Messefassade abspielt. Deshalb bot sich durch die Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress GmbH eine spannende Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen. Seit kurzem bin ich Veranstaltungskaufmann in der Auslandsabteilung. Hier finde ich beruflich das, was für mich eine herausfordernde Arbeit ausmacht: Internationalität, Komplexität und Vielseitigkeit.“

Robert Widerholm, Veranstaltungskaufmann HMC

„Als angehende Fachfrau für Messe-, Kongress- und Eventmanagement finde ich es klasse, dass wir bei der HMC als Generalisten ausgebildet werden. Wir bekommen Einblick in messespezifische Abteilungen und lernen die Abläufe im Kongressbereich des CCH kennen. Uns Auszubildenden wird Verantwortung übertragen, und wir können weitgehend eigenverantwortlich arbeiten.“

Jana Krüger, Duales Studium an der Berufsakademie Ravensburg zur Dipl. Betriebswirtin, Fachrichtung Messe-, Kongress- und Eventmanagement

Gemeinsam mit Hamburg neue Ziele erreichen

HMC schärft ihr Kompetenzprofil

Obwohl Hamburg ausgezeichnete Voraussetzungen für einen Messe- und Kongress-Standort bietet, steht die Stadt in einem harten weltweiten Wettbewerb, in dem es um Unternehmensansiedlungen, um Investoren, um Touristen und auch um mehr Einwohner geht. Hamburg als Metropole des Nordens hat diese Herausforderung angenommen. Und auch die HMC scheut die internationale Konkurrenz aus Barcelona, Toronto, der Öresund-Region oder dem asiatischen Raum nicht.

Als ersten Schritt hat die Freie und Hansestadt Hamburg das Leitbild „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ entwickelt, das bis 2010 für die Entwicklung der Stärken Hamburgs richtungsweisend sein soll. Hamburgs Funktion als Metropole soll weiter ausgebaut werden, Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum gefördert, die Einwohnerzahl erhöht, die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Stadt sollen gesichert werden.

Analog zu den Zielen der Stadt hat die Hamburg Messe und Congress GmbH im Zukunftsbild „Horizonte 2015“ ihre Ziele definiert. Durch die Konzentration auf die vier Säulen Innovation, Internationalisierung, Infrastruktur und Integration soll nachhaltiges Wachstum generiert werden.

Innovation wird auf der operativen Ebene durch neue Messen, neue Kongresse, neue Projekte und die Erschließung neuer Geschäftsfelder angestrebt. Auch auf der organisatorischen Ebene wird es stetig Verbesserungen geben.

Internationalisierung wird zum einen durch eine verstärkte Akquisition internationaler Veranstaltungen und die Steigerung der Zahlen ausländischer Aussteller und Besucher erreicht werden. Darüber hinaus wird das Geschäft im Ausland deutlich ausgebaut.

Die Infrastruktur wird durch den Bau der Neuen Messe sowie die Modernisierung und Erweiterung des CCH den aktuellen Anforderungen des Marktes angepasst. Beide haben im Jahr 2006 mit den fertig gestellten Neubauten die ersten Bewährungsproben im Tagesgeschäft bereits bestanden. Doch auch die älteren Gebäude und Gebäudeteile werden ständig auf Kosteneffizienz und Funktionalität der technischen Infrastruktur hin überprüft.

Der Integration kommt intern zwischen der Neuen Messe Hamburg und dem CCH besondere Bedeutung zu. Ganzheitliche Ansätze in den Bereichen Service, Akquisition, Kommunikation und Corporate Identity werden dazu beitragen, Kosten zu senken und nachhaltiges, profitables Wachstum in beiden Bereichen zu erzielen.

Parallel dazu wird die Zusammenarbeit zwischen der HMC und der Freien und Hansestadt Hamburg weiter ausgebaut, beispielsweise durch die Verknüpfung von Kernthemen des Standortes mit Messe- und Kongress-themen und durch Kooperationen mit Universitäten und Verbänden. Auf Basis dieser strategischen Ausrichtung wird die HMC den hohen Anforderungen der kommenden Jahre gerecht werden können.



Viele Fachmessen der HMC, wie hier die „SMM“, spiegeln die Kernthemen der Hansestadt wider.



„Unser neues Team akquiriert gezielt neue Veranstaltungen, die zu den definierten Kernthemen der Stadt Hamburg passen. Kongresse und Tagungen werden dabei verstärkt als Keimzellen für neue Messen genutzt. Kooperationen mit Universitäten oder dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf unterstreichen beispielsweise die Kompetenz der HMC in den Bereichen Wissenschaft und Medizin.“

Matthias Rieger, Leiter Marketing und Vertrieb CCH



„Die maritime Industrie in Hamburg ist mit Werften, Zulieferern, wissenschaftlichen Einrichtungen und Dienstleistern ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Für die ‚SMM‘ haben wir die Standortvorteile Hamburgs genutzt und diese Veranstaltung zur internationalen Leitmesse der Schiffbauindustrie entwickelt.“

Jan Lucassen, Projektreferent, u. a. zuständig für die „SMM“



Hamburg gehört zu den attraktivsten Städten Deutschlands.



Lothar Späth war im Mai einer der Redner auf der Tagung des CDU-Wirtschaftsrates im CCH.

HMC – ein starker Motor der Hamburger Wirtschaft

Studie belegt: Die ganze Region profitiert von Messen und Kongressen

Den wirtschaftlichen Stellenwert von Messen, Ausstellungen und Kongressen als Wachstums- und Beschäftigungsmotor für die Stadt Hamburg und die angrenzende Region hat das renommierte „ifo Institut für Wirtschaftsförderung e.V.“ in seiner neuesten Studie detailliert untersucht. In diese Studie sind die Angaben von insgesamt 12.000 Besuchern, rund 1.350 Ausstellern und 1.150 Kongress- und Veranstaltungsteilnehmern eingeflossen. Die Ergebnisse sind bemerkenswert.

Die Bedeutung der HMC für die Metropolregion Hamburg unterstreicht der erzielte Kaufkraftzufluss, die so genannte Umwegrendite. In einem durchschnittlichen Veranstaltungsjahr liegt der durch Messen und Kongresse in Hamburg induzierte Umsatz laut dem „ifo Institut für Wirtschaftsförderung e.V.“ bei rund 352 Millionen Euro. Dies bedeutet: Ein Euro Umsatz der Hamburg Messe und Congress GmbH generiert im Jahresdurchschnitt 7,6 Euro Umsatz in der Hansestadt. Ein Spitzenwert in Deutschland. Allein auf die Messen bezogen resultiert daraus eine Umwegrendite von sechs Euro. Und bei gesonderter Betrachtung von Kongressen und Tagungen kommen die Wirtschaftsforscher mit 16,6 Euro sogar auf einen fast dreimal so hohen Faktor.

Diese Zahlen ergeben sich aus den Ausgaben für Übernachtungen, Verzehr, Taxifahrten, Gaststättenbesuche, Einkäufe, Eintrittsgelder für Museen und Theater und vieles mehr. Im Schnitt liegen die Ausgaben pro Besucher bei 116 Euro, wobei jeder Kongressteilnehmer im Durchschnitt sogar 409 Euro in der Stadt und der Region ausgibt. Die einzelnen Aussteller investieren im Durchschnitt laut dem „ifo Institut für Wirtschaftsförderung e.V.“ 14.800 Euro pro Messeauftritt in Hamburg.

Dies schafft und sichert Arbeitsplätze: Deutschlandweit hängen in einem durchschnittlichen Veranstaltungsjahr 6.455 Arbeitsplätze direkt von den Messe- und Kongressaktivitäten in Hamburg ab, davon 4.100 Arbeitsplätze in der Hansestadt. Diese sind aufgrund der unmittelbaren Ausgabeneffekte überwiegend im Hotel- und Gaststättengewerbe mit 41 Prozent, im Handwerk (inkl. Dienstleistungen für Aussteller) mit 25 Prozent und im Einzelhandel mit zehn Prozent angesiedelt. Die Zahl der durch Messen, Kongresse und andere Veranstaltungen bei der HMC bedingten Übernachtungen in Hamburg summiert sich auf 565.000 pro Jahr.

In einem repräsentativen Veranstaltungsjahr belaufen sich die Gesamtausgaben der in- und ausländischen



Durch die Aktivitäten der HMC werden 4.100 Arbeitsplätze in der Hansestadt gesichert.

Aussteller, Messebesucher und Kongressteilnehmer auf rund 385 Millionen Euro. Zieht man die im Ausland anfallenden Ausgaben ab, bleiben davon 334 Millionen Euro in Deutschland.

Von den Gesamtausgaben der ausstellenden Unternehmen in Höhe von 179 Millionen Euro pro Jahr entfallen über 23 Prozent auf den Standbau, wobei rund ein Viertel dieser Ausgaben ins Ausland geht. Die Ausgaben für Personal, Durchführung und Nachbereitung schlagen mit 16 Prozent zu Buche, 20 Prozent gehen an die HMC (Standmiete, Strom, Wasser, Entsorgung etc.). Rund elf Prozent der Kosten werden für die An- und Abreise des Personals aufgewendet. Weitere zwölf Prozent sind Ausgaben für Übernachtungen, Verpflegung und private Einkäufe.

Nicht unerheblich wirken sich die Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH auf die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften aus, die durch Produktionsprozesse, Einkommen und privaten Verbrauch anfallen. In einem repräsentativen Veranstaltungsjahr belaufen sich die Steuereinnahmen Hamburgs durch Aktivitäten der HMC auf 13,6 Millionen Euro.



„Wenn der Wettbewerb schwieriger wird, ist die Marktforschung stärker gefragt. Unsere Aufgaben haben sich in den letzten Jahren fundamental verändert. Wir gehen sehr viel tiefer und feiner in die Analyse, untersuchen Potenziale genauer, und wir haben unsere Instrumente und Verfahren enorm verbessert. Was beispielsweise in der Vergangenheit ausschließlich eine Aussteller- und Besucherbefragung war, wird heute durch qualitative Erhebungen und fundierte Expertengespräche ergänzt.“

Gabriele Gehmann, Leiterin Marktforschung der HMC



Der Hamburger Hafen begeistert Jung und Alt.



„Die Tatsache, dass wir einen unglaublich abwechslungsreichen Job haben, in dem wir uns täglich mit unterschiedlichen Menschen aus den verschiedensten Berufs- und Aufgabengebieten befassen müssen, macht diese Aufgabe so spannend. In der Einsatzzentrale an den Landungsbrücken zu stehen und live mitzuerleben, was man auf die Beine gestellt hat, und zu sehen, dass man im Vorfeld alles richtig gemacht hat, das hat was.“

Imke Michaelis, Projektreferentin, u. a. zuständig für den „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“



Der „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ lockt jedes Jahr mehr als eine Million Besucher an die Landungsbrücken.

Beim „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ führt die HMC Regie

Auch große Volksfeste werden erfolgreich organisiert

Wenn Hamburgs Hafen mit seinen Besuchern aus aller Welt einmal im Jahr Geburtstag feiert, wissen die wenigsten, wie viel Organisation, Koordination und harte Arbeit dahintersteckt, dieses größte Hafenfest der Welt auf die Beine zu stellen. Seit 1994 wird der „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ – so der offizielle Titel – im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Arbeit von der Hamburg Messe und Congress GmbH organisiert.

Im Mai 2006 kamen rund 1,5 Millionen Menschen aus dem In- und Ausland zum 817. „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“, flanieren über die mehr als drei Kilometer lange Festmeile, bestaunen das traditionelle Schlepperballett, bewunderten Großsegler wie die „Mir“, Motor- und Segelyachten und zahlreiche historische Schiffe, verfolgten Regatten und Rennen oder sahen die Ein- und Auslaufparade der Windjammer und Großschiffe. Die Idee zu dieser Parade kam übrigens aus dem Hause HMC, das im Laufe der Jahre weitere hochwertige Programmpunkte entwickelt hat. So gehört der ökumenische Gottesdienst mit elf Geistlichen aus sechs Nationen unter Einbeziehung der Seemannsmissionen heute ebenso zu den Traditionen beim „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ wie das Abschlusskonzert der Hamburger Philharmoniker vor Beginn der Auslaufparade. Beides findet in der Hauptkirche St. Michaelis – dem Hamburger „Michel“ – statt.

Nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes der HMC-Mitarbeiter ist der „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ mittlerweile zu einem der beliebtesten Volksfeste Deutschlands geworden. Die reibungslose Durchführung

dieser Traditionsveranstaltung mit all ihren Facetten wäre ohne sorgfältige Planung unmöglich. Denn der Betrieb im Hafen muss reibungslos weiterlaufen – trotz zahlreicher Aktionen zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

So haben die HMC-Mitarbeiter im Jahr 2006 in enger Abstimmung mit Behörden, Organisationen, Partnern, Programmteilnehmern, Grundstückseigentümern und Verbänden mehr als 280 Programmpunkte koordiniert. Viele Arbeitskreise mit bis zu 50 Teilnehmern waren nötig, um die unterschiedlichsten Interessen unter einen Hut zu bringen. Nicht ganz einfach, einen kühlen Kopf zu behalten, wenn sich Drachenboote auf der Elbe ein Rennen liefern wollen, Helikopterbesatzungen Rettungsübungen vorführen möchten und zeitgleich am Ufer unterschiedliche Showacts auf diversen Bühnen möglichst viele Zuschauer anlocken sollen, zumal ganz nebenbei eine Fülle gesetzlicher Auflagen zu beachten ist.

Inzwischen erfreut sich der „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ aber auch im Ausland zunehmender Beliebtheit. Das hat die Planer dazu bewogen, seit 2004 jeweils ein Partnerland mit ins Boot zu holen. Im Jahr 2006 präsentierte sich Estland auf dem maritimen Fest. Nach dieser grandiosen Veranstaltung, bei der das Wetter mitspielte und die Queen Mary 2 mit ihrem Besuch in der Werft von Blohm+Voss für volle Landungsbrücken und zusätzliche Aufmerksamkeit sorgte, kehrte bei der HMC-Crew bereits wieder der Alltag ein. Mit dem Erstellen aller Endabrechnungen und der Budgetplanung hatte der nächste „HAFENGEURTSTAG HAMBURG“ bereits begonnen.



Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust im CCH.



Das CCH gehört weltweit zu den Topkongresszentren.

Die Strategie für die Zukunft steht

HMC – ein Synonym für Kompetenz und Qualität

Bei allen baulichen und infrastrukturellen Neuerungen im Bereich CCH und Hamburg Messe, die wesentlich dazu beitragen werden, Hamburgs Ruf als außerordentlicher Messe- und Kongress-Standort mit Flair zu festigen, ist eines klar: Die HMC kann und wird die gesteckten Ziele im Jahr 2007 nur mit dem vollen Einsatz aller Mitarbeiter erreichen. Auf deren Engagement bauen die Verantwortlichen, denn ohne die Menschen im direkten Umfeld sind die ehrgeizigen Pläne nicht oder nur zum Teil zu erreichen.

Hamburg will nicht zur größten Messestadt Deutschlands werden, was aufgrund der innerstädtischen Lage ohnehin nicht möglich wäre. Aber Hamburg will der beste Messestandort werden, eine Messe mit Flair, die für Aussteller und Besucher ein Magnet wird. Dafür muss der erfolgreich eingeschlagene Wachstumskurs fortgesetzt werden. Bis zum Jahr 2015 will die HMC einen Jahresumsatz von 100 Millionen Euro pro Jahr erzielen. Zur Erreichung dieses Zieles setzt sie auf die vier Säulen Innovation, Internationalisierung, Infrastruktur und Integration. So ste-

hen im Zeichen des Neubeginns, wie ihn die HMC jetzt eingeleitet hat, interne Veränderungen für mehr Effizienz und eine deutlich stärkere Nutzung der Synergien zwischen Messe und Kongress. Damit die HMC sich künftig noch besser auf das Kerngeschäft konzentrieren kann, werden darüber hinaus die Bereiche Vertrieb und Akquisition verstärkt.

Bereits auf einem guten Weg ist die zunehmende Internationalisierung, denn die HMC hat ihr Auslandsengagement deutlich ausgebaut. Künftig wird es mehr internationale Kongresse in Hamburg geben, die Auslandsvertreter der Hamburg Messe akquirieren verstärkt internationale Aussteller, und die Auslandsabteilung organisiert zunehmend deutsche Beteiligungen in aller Welt und forciert das HMC-Engagement vor allem in Fernost sowie im arabischen Sprachraum.

In Bezug auf die Infrastruktur ist Hamburg wegen der enormen Flexibilität der Neuen Messe Hamburg, zahlreicher logistischer Verbesserungen und nicht zuletzt aufgrund der CCH-Erweiterung auf weiteres Wachstum bei Messen, Kongressen und Tagungen eingestellt.



Die Glasfassade der Neuen Messe Hamburg ist ein attraktiver Blickfang.

Das CCH kann mit der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle bis zu 7.000 Besuchern bei Konzerten und anderen Großveranstaltungen Raum bieten. Und auch die Stadt und ihre Bürger profitieren von den Neuerungen bei der HMC: Verbesserte Straßenführungen, ein neuer S-Bahn-Tunnel und ein neues Parkhaus sind erste sichtbare Zeichen dieser Entwicklung.

Die ohnehin enge Verbindung zu Hamburgs Wirtschaft, zu Unternehmen, Institutionen, zu Kultur und Politik, zu Behörden und Bürgern wird die HMC auch 2007 weiter festigen und ausbauen. Um die Integration in die Stadt deutlich zu machen, wird es neben Fachmessen und -kongressen mehr Publikumsveranstaltungen geben. Das Neue CCH wird den Hamburgern an einem „Tag der offenen Tür“ präsentiert.

Die Hamburg Messe und Congress GmbH will zu einem Synonym für Kompetenz und Qualität und zu einer der ersten Adressen für hochwertige Messe- und Kongressveranstaltungen werden. Daran arbeiten wir mit Begeisterung und Engagement.



„Wir werden auf unserem Wachstumskurs auch in Zukunft auf unsere Kernkompetenz in Hamburgs Branchenclustern setzen. Alle jetzt eingeleiteten Maßnahmen inklusive der baulichen und internen Veränderungen laufen nach Plan. Wir sind zuversichtlich, dass die HMC mit Neuer Messe und CCH im Herzen Hamburgs weiter nachhaltig wachsen wird.“

Bernd Auferheide, Vorsitzender der Geschäftsführung HMC

Hamburg Messe und Congress GmbH

Konsolidierte Bilanz 2006

AKTIVA		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	878,3	1.213,0
2. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0
	<u>878,3</u>	<u>1.213,0</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.463,5	48.753,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	158,1	67,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.974,4	5.675,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>42.632,4</u>	<u>10.592,2</u>
	96.228,4	65.088,6
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,5	2,5
2. Beteiligungen	26,3	26,3
3. Sonstige Ausleihungen	<u>5,4</u>	<u>5,4</u>
	34,2	34,2
	97.140,9	66.335,8
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	198,5	187,7
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	74,3	729,0
3. Geleistete Anzahlungen	<u>27.915,3</u>	<u>23.677,6</u>
	28.188,1	24.594,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.590,2	3.572,8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77,5	9.324,5
3. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	166,8	19,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.870,8</u>	<u>1.678,7</u>
	6.705,3	14.595,2
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	218,1	356,9
	35.111,5	39.546,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104,3	97,5
	132.356,7	105.979,7

PASSIVA		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.500,0	10.100,0
II. Kapitalrücklage	1.179,5	1.179,4
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-0,1	0,0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,1	-0,1
	11.679,5	11.279,3
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	16.715,7	16.847,8
2. Steuerrückstellungen	128,9	0,0
3. Sonstige Rückstellungen	3.477,8	4.433,1
	20.322,4	21.280,9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.528,0	0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.386,7	26.598,6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.052,2	5.011,4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.165,8	11,5
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	756,0	763,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	6,4	534,5
7. Sonstige Verbindlichkeiten	366,8	4.243,6
	64.261,9	37.162,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36.092,9	36.256,9
	132.356,7	105.979,7

Hamburg Messe und Congress GmbH

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung 2006

	TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	70.211,1	57.117,6
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	- 654,7	- 1.222,5
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.527,6	1.697,3
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen	29.872,5	23.678,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.964,6	12.968,6
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.402,1	11.094,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.120,5	2.777,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.723,9	2.847,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.143,1	12.978,1
8. Erträge aus Beteiligungen	2,5	2,5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267,6	239,2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.159,1	9,7
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 6.031,7	- 8.520,4
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,1	0,1
13. Sonstige Steuern	720,4	586,5
14. Erträge aus Verlustübernahme	6.752,1	9.106,9
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,1	- 0,1

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht geprüft. Konsolidiert wurden die Abschlüsse der Hamburg Messe und Congress GmbH und der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH. Ab 2006 ist die CCH Gastronomie GmbH nicht mehr enthalten; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Bericht des Aufsichtsrates 2006

Der Aufsichtsrat hat seine Überwachungsfunktion aufgrund regelmäßiger mündlicher und schriftlicher Berichterstattung durch die Geschäftsführer der Gesellschaft wie auch der Tochtergesellschaft BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH während des Berichtsjahres wahrgenommen.

Er hat dreimal getagt. Zusätzlich wurden in drei Sitzungen des Finanzausschusses und in sieben Sitzungen des in 2006 gegründeten Bauausschusses alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaften beraten. Die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag erforderlichen Beschlüsse wurden in den Sitzungen und mit zwei schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Die Jahresabschlüsse der Hamburg Messe und Congress GmbH sowie der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH hat die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Axel-Springer-Platz 3, 20318 Hamburg, geprüft. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss vom 18. Oktober 2006 beauftragt und von der Gesellschafterversammlung am 2. November 2006 bzw. am 30. November 2006 bestellt. Er hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung entspricht der Beurteilung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Er hat die Abschlüsse und die Lageberichte geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Lagebericht bildet den Zeitraum des Jahres 2006 ab. Mit Fragen der Neubauvorhaben Neue Messe und CCH-Erweiterung hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst und Sonderprüfungen veranlasst. Bauausschuss und Finanzausschuss haben dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Fortgang der Sonderprüfungen berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2006. Der Aufsichtsrat dankt der Hamburg Messe und Congress GmbH für die im Geschäftsjahr 2006 engagierte geleistete Arbeit.

Hamburg, im Oktober 2007

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. Johann C. Lindenberg



*Auf der Messebaustelle verlief auch 2006 alles nach Plan.
Die Hallen A3 und A2 (v. l.) im Bildvordergrund wurden fertiggestellt.*

Hamburg Messe und Congress GmbH

Lagebericht 2006

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Der deutsche Messemarkt

Die positive konjunkturelle Entwicklung in der deutschen Messewirtschaft setzte sich im Jahr 2006 fort. Zum ersten Mal seit 2001 ist die Zahl der Besucher bei internationalen Messen wieder gewachsen. Ersten Schätzungen des Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) zufolge stieg die Besucherzahl um rund 2,5 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen (Vorjahr -2 %). Die Ausstellerzahlen stiegen im Jahr 2006 mit rund 1,5 % nicht so stark wie im Vorjahr (2,5 %). Dabei waren erneut die ausländischen Aussteller für das Wachstum verantwortlich (rund 2,5 %). Die Zahl der deutschen Aussteller ist in etwa konstant geblieben. Lediglich bei den handwerkorientierten Messen waren weiterhin Aussteller-rückgänge zu verzeichnen; hier ist die Talsohle immer noch nicht erreicht.

Im Jahr 2007 wollen die deutschen Messeveranstalter im Inland 141 internationale Messen durchführen (2006: 161). Für das Jahr 2007 erwartet der AUMA einen Zuwachs bei den Ausstellern um rund 2 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen. Des Weiteren sollen die vermieteten Flächen auf den Messen um rund 1 % wachsen (2006: 1 %). Bei den Besucherzahlen wird ebenfalls mit einem Wachstum von rund 1 % gerechnet, so dass erstmals seit 2001 wieder die 10-Millionen-Besucher-Marke überschritten werden dürfte.

2. Das nationale und internationale Kongressgeschäft

Der internationale Kongressmarkt ist durch eine weitere Aufstockung der Kapazitäten bestehender Kongresszentren sowie Neueröffnungen geprägt. Auch die weltweit operierenden Hotelketten erweitern verstärkt ihre Meeting-Facilities.

Auf dem nationalen Kongressmarkt hält die Verschärfung des Wettbewerbs an. Immer mehr Veranstaltungsstätten drängen mit ihren Angeboten auf den Markt. Große Messe- und Kongressunternehmen erweitern ihre Saalangebote zum Teil erheblich, wie z. B. die Kölnmesse. Das Stuttgarter Kongresszentrum eröffnet im Herbst 2007 mit einem umfangreichen Angebot.

Diesen Kapazitätsaufstockungen und Neueröffnungen gehen umfangreiche Werbekampagnen voraus, die in den Fachmedien ihren Niederschlag finden.

Der Veranstaltungsbereich – Konzerte und kulturelle Veranstaltungen – stagniert weiterhin und ist einem harten Preiswettbewerb unterworfen. Die Veranstalter drängen verstärkt auf eine Risikobeteiligung der Halleneigentümer, weg von einer Festmiete hin zu einer prozentualen Miete, die sich nach dem Erlös aus den verkauften Karten richtet. Damit wird dieses Segment immer schwieriger zu kalkulieren.

Bälle und gesellschaftliche Veranstaltungen haben wohl ihren Tiefpunkt erreicht, und es zeichnet sich ein leichter Trend zur Wiederkehr ab. Vorerst finden jedoch kleinere Veranstaltungen überwiegend in Hotels statt, die nicht die großen Kapazitäten eines Kongresszentrums erfordern.



Der positive Trend in der deutschen Messewirtschaft ist auch bei der HMC deutlich spürbar.

3. Das Auslandsgeschäft

Hinsichtlich des Auslandsmessegeschäfts weiten die deutschen Veranstalter ihr Engagement unvermindert aus. Für das Jahr 2007 sind erstmals über 200 Auslandsmessen geplant (2006: 192). Die wichtigsten Länder im nächsten Jahr sind erneut China mit 54, Russland mit 33 und die Vereinigten Arabischen Emirate mit 17 Auslandsmessen. Unter den Städten dominieren Shanghai mit 30 und Moskau mit 29 Messen.

Eine Zunahme ist auch bei den Kooperationen deutscher Messegesellschaften mit ausländischen Veranstaltern zu verzeichnen. Diese Entwicklungen zeigen, dass die deutsche Messewirtschaft sich zu einer der am stärksten international verflochtenen Branchen entwickelt.

Ebenfalls ungebremsst ist das Interesse deutscher Unternehmen am Auslandsmesseprogramm des Bundes. Auf insgesamt 255 Messen im Ausland nutzten deutsche Aussteller im vergangenen Jahr die Möglichkeit, sich innerhalb einer Gemeinschaftsbeteiligung zu präsentieren. Auch hier lag der Fokus auf China. Für das Jahr 2007 sind auf 272 Auslandsmessen Beteiligungen geplant.

4. Hamburg Messe und Congress GmbH

4.1. Geschäftsbereich Hamburg Messe

Der Geschäftsbereich Hamburg Messe unterliegt turnusgemäß einem zweijährigen Rhythmus. In den geraden Jahren werden durch eine höhere Veranstaltungsdichte deutlich höhere Umsatzerlöse erzielt als in den ungeraden Jahren.

So erreichte die Hamburg Messe im Veranstaltungsjahr 2006 mit 41 Messen, davon 12 Eigenveranstaltungen und 29 Gastveranstaltungen, eine weiterhin verbesserte Auslastung von 54,0 % (Vorjahr 50,2 %).

Der anhaltend positive Trend in der deutschen Messewirtschaft spiegelte sich auch bei der Hamburg Messe wider. Veranstaltungen mit Aussteller- und Besucherzuwachs im Jahr 2006 waren vor allem die „INTERNORGA“ und die „SMM“. Sie profitierten von der Erweiterung des Messegeländes und verzeichneten deutlich mehr vermietete Fläche.

4.2. Geschäftsbereich CCH

Auch dieses Geschäftsjahr des CCH – Congress Center Hamburg (CCH) war geprägt durch die fortschreitenden Bauarbeiten zur Erweiterung des CCH. Die Abwicklung des laufenden Geschäfts bei gleichzeitiger Durchführung der Erweiterungsarbeiten war eine Herausforderung für die Mitarbeiter. Trotzdem gelang es, die überwiegende Zahl der Kongresse und Veranstaltungen im CCH weitestgehend störungsfrei durchzuführen. Das Interesse der Kunden an dem Neuen CCH war groß. Für die Entwicklung des Geschäfts in den nächsten Jahren besteht somit Anlass zum Optimismus. Erstmals konnten einige Großveranstaltungen in der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH stattfinden.

Kunden und Mitarbeiter waren gleichermaßen begeistert von den neuen Möglichkeiten, die das CCH für

kongressbegleitende Ausstellungen („acqua alta“ / „Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.“ / „Deutscher Interdisziplinärer Kongress für Intensivmedizin und Notfallmedizin (DIVI)“) und Großveranstaltungen („Internationales Treffen der Schiffsmakler und Schiffsagenten“ mit Eisbeinessen) bietet.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich positiv. Insgesamt wurden im CCH 193 (Vorjahr 180) nationale und internationale Kongresse, Tagungen und Präsentationen durchgeführt.

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Kongress- und Tagungsgeschäfts wiederum im medizinischen Bereich sowie bei Haupt- und Mitgliederversammlungen.

Dagegen gingen im Bereich der kulturellen und gastronomischen Veranstaltungen die Zahlen zurück. Es fanden im CCH 106 Konzerte, Bälle und andere kulturelle oder gesellschaftliche Veranstaltungen statt (Vorjahr 133).

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen konnte die Kapazitätsauslastung gehalten werden. Sie lag im Jahr 2006 bei 49,4 % (2005: 49,5 %).

4.3. Geschäftsbereich Ausland

Auch das Auslandsgeschäft der HMC expandierte im Jahr 2006 weiter. Zum wiederholten Mal in Folge konnte der Geschäftsbereich seinen Umsatz steigern. Er lag im Jahr 2006 bei EUR 8,3 Mio. (2005: EUR 7,7 Mio.).

Für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie betreute die HMC alle wichtigen Beteiligungen an Auslandsmessen in den Branchen der maritimen Wirtschaft sowie der Öl- und Gasindustrie. Durch die erneute Beteiligung an der Flughafenbaumesse in Dubai konnte die bestehende Branchenkompetenz maßgeblich weiterentwickelt werden. Die Schwerpunkte der zukünftigen Aktivitäten werden auch weiterhin in diesen genannten Branchen liegen. Neue Eigenbeteiligungen werden das jeweilige Projektportfolio auch weiterhin sinnvoll ergänzen.

Für die CMA, die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH, führte die HMC diverse Verkaufsförderungsaktionen und Messen durch. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der CMA in den vergangenen Jahren führte auch hier zu einem wachsenden Auftragsvolumen.

Die HMC hat sich um die Durchführung des Deutschen Pavillons auf der „Expo 2008“ in Saragossa (Spanien) beworben und sich gegen starken Wettbewerb durchgesetzt.

5. Umsatzentwicklung

Mit EUR 60,6 Mio. (2005: EUR 42,9 Mio., 2004: EUR 55,1 Mio.) verzeichnete die HMC ihren bisher höchsten

Umsatz. Gegenüber dem Jahr 2004 konnten die Umsatzerlöse um 10,0 % gesteigert werden. Vom Gesamtumsatz entfielen auf die einzelnen Geschäftsbereiche: Messe EUR 44,3 Mio. (73,1 %), CCH EUR 8,0 Mio. (13,2 %) und Ausland EUR 8,3 Mio. (13,7 %).

6. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH (HGV) von rund EUR -6,8 Mio. ab (2005: EUR -9,3 Mio., 2004: EUR 4,1 Mio.). Im Vergleich zur turnusgemäßen Periode 2004 beeinflussten das Jahresergebnis 2006 zusätzlich die mit dem Baufortschritt steigenden Kosten der Immobilienleasingfinanzierung Neue Messe. Ferner sind im Jahr 2006 erstmalig die Finanzierungskosten für die Erweiterung des CCH angefallen.

7. Mitarbeiter

In 2006 waren durchschnittlich 275 (Vorjahr 281) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 233 unbefristet und 42 befristet (Vorjahr 239 und 42). Im Berichtsjahr stellte die HMC durchschnittlich 16 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute sowie für Betriebswirte und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik zur Verfügung.

8. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

8.1. Neubau des Messegeländes

Nach der Inbetriebnahme der Halle A1 im Jahr 2005 wurden im Jahr 2006 die Hallen A2 und A3 fertiggestellt. Diese neuen Hallen wurden u.a. bereits für die Veranstaltungen „Aircraft interiors EXPO“, „HansePferd“, „WindEnergy“, „SMM“, „hanseboot“ und „MODELLBAUWELT“ genutzt und sowohl von den Besuchern als auch von den Ausstellern sehr gut angenommen.

Bis Ende 2008 entsteht ein hochflexibles Messegelände mit rund 30 Prozent mehr Fläche und modernsten Hallen. Mit Abschluss des Bauvorhabens stehen ab dem Jahr 2009 rund 84.000 m² nutzbare Hallenfläche zur Verfügung.

Die Finanzierung der Neuen Messe erfolgt mittels Immobilienleasing über eine Projektgesellschaft (MOLITA). Diese sicherte im Jahr 2005 die gesamte Refinanzierung durch einen langfristigen Zinsswap.

8.2. Erweiterung CCH

Auch das CCH wird unter dem Motto FIT FOR THE FUTURE zukunftsweisend erweitert. Die Erweiterung



Das erweiterte und modernisierte CCH bietet 16.000 Besuchern Platz.

umfasst den Bau einer rund 7.200 m² großen multifunktionalen Ausstellungshalle sowie den Bau eines neuen Konferenzbereichs. Die Ausstellungshalle konnte bereits im vierten Quartal 2006 genutzt werden. In ihr fand das „Internationale Treffen der Schiffsmakler und Schiffsagenten“ mit anschließendem Eisbeisessen statt. Die Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens ist für das Jahr 2007 geplant. Die Gesamtfinanzierung ist über Bankdarlehen gesichert.

8.3. Erweiterung des Messeportfolios

Im Jahr 2006 wurden sechs neue Gastveranstaltungen auf dem Messegelände durchgeführt, u.a. „BabyWelt Hamburg“ (Die Messe rund ums Baby), „Terminal Operations Conference and Exhibition 2006 Europe (TOC)“, „INTERMODAL“ (Ausstellung und Konferenz für Container- und Intermodale Industrie) und „BioNord“ (Fachmesse für Naturkosthandel).

Im Jahr 2007 werden weitere neue Veranstaltungen stattfinden, u.a. die „Car style“ und die „GiardinaHAMBURG“.

8.4. Modernisierungsmaßnahmen

Um den vielfältigen Anforderungen seitens der Aussteller und Veranstalter an ein modernes Messe- und Kongresszentrum gerecht zu werden, wurden wiederum umfangreiche Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Hierzu gehören u.a. die Erneuerung der Rohrleitungen und Filter der Kälte- bzw. Klimaanlage im CCH, begleitende Reparaturarbeiten zur Erweiterung des CCH, die Sanierung der Sprinkleranlage in der Messehalle 10 sowie Umbauarbeiten der Eingänge Ost und Süd.

9. Sicherungsgeschäfte

Die HMC hat zwei Swaps zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung der Erweiterung des CCH abgeschlossen. Beide Geschäfte bilden eine so genannte Bewertungseinheit mit zwei variabel verzinslichen Darlehen, so dass wirtschaftlich betrachtet zwei festverzinsliche Darlehen bestehen. Als Risiko besteht lediglich das mögliche Wiedereindeckungsrisiko im Falle eines Ausfalls der Swappartner.



Die Nähe zum Hamburger Hafen – das Foto zeigt die Kehrwinderspitze – spiegelt sich in einer Vielzahl maritimer Messen und Kongresse bei der HMC wider.

Foto: M. Brückmann

B. Wirtschaftliche Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist aufgrund der Investitionen für die Erweiterung des CCH im Berichtsjahr um TEUR 21.840 auf TEUR 103.862 gestiegen, die Eigenkapitalquote sank infolgedessen von 14,2 % auf 11,2 %.

Die Investitionen betragen EUR 34,5 Mio. Dies ist vor allem durch Maßnahmen im Rahmen der Erweiterung des CCH begründet. Ferner fielen allgemeine Modernisierungsmaßnahmen an.

Den Investitionen stehen Abgänge von ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von EUR 10,2 Mio. und jährliche Abschreibungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. gegenüber. Die Abgänge enthalten die abgebrochenen Gebäude und baulichen Anlagen, die den Neubaumaßnahmen Neue Messe und CCH-Erweiterung weichen mussten. Ferner sind in den Abgängen die im Geschäftsjahr angeschafften und voll abgeschrieben geringwertigen Wirtschaftsgüter enthalten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinnahmte Erbbauzinsen für die Einräumung eines Erbbaurechtes an den von der HMC erworbenen und

durch die MOLITA zu bebauenden Grundstücken. Dieser Posten wird seit 2004 rätierlich linear über die vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages aufgelöst.

2. Finanzlage

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet. Für die CCH-Erweiterung wurden Bankdarlehen aufgenommen.

3. Ertragslage

Der Jahresabschluss der HMC weist nach Ausgleich des Verlustes in Höhe von rund EUR 6,8 Mio. (Vorjahr Verlust von EUR 9,3 Mio.) durch die HGV ein ausgeglichenes Ergebnis aus.



Mit den neuen Messehallen unter dem Hamburger Fernsehturm strebt die HMC im Jahr 2007 den höchsten Umsatz in einem ungeraden Jahr an.

C. Ausblick, Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Unveränderte Rahmenbedingungen vorausgesetzt rechnet die HMC für das Geschäftsjahr 2007 mit einem Umsatz von rund EUR 50 Mio. (+16,5 % gegenüber 2005) und strebt somit den bisher höchsten Umsatz in einem ungeraden Jahr an.

Bedingt durch die erheblichen zusätzlichen Kosten aufgrund der Immobilienleasingfinanzierung der Neuen Messe sowie die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Anlaufverluste werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen.

Hinsichtlich der Neuen Messe sowie der Erweiterung des CCH bestehen die mit Bauprojekten verbundenen üblichen Risiken wie z. B. eine möglicherweise zeitliche Verschiebung der Fertigstellung.

Hinsichtlich des Auftragsgeschäfts im Auslandsbereich hat die CMA angekündigt, in den kommenden zwei Jahren ihre Auslandsaktivitäten um ca. 70 % reduzieren zu müssen.

Die in den nächsten Jahren geplanten Verluste werden von der HGV im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ausgeglichen.

Der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich. Normale Geschäftsrisiken werden durch Versicherungen abgedeckt.

Hamburg, 16. Februar 2007

gez. Bernd Aufderheide
Geschäftsführer

gez. Dietmar Aulich
Geschäftsführer

Hamburg Messe und Congress GmbH

Bilanz 2006

AKTIVA			
	Anhang	TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		878,3	1.213,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		47.463,5	48.753,9
2. Technische Anlagen und Maschinen		158,1	67,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.974,4	5.675,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		42.632,4	10.592,2
		<u>96.228,4</u>	<u>65.088,6</u>
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		27,5	427,5
2. Beteiligungen		26,3	26,3
3. Sonstige Ausleihungen		5,4	5,4
		<u>59,2</u>	<u>459,2</u>
		97.165,9	66.760,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	(3)	198,5	187,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.743,4	2.238,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		495,4	10.895,5
3. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg		166,8	19,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	2.769,3	1.466,1
		<u>6.174,9</u>	<u>14.618,9</u>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		218,1	356,9
		6.591,5	15.163,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		104,3	97,5
		103.861,7	82.021,8

PASSIVA			
	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.500,0	10.500,0
II. Kapitalrücklage		1.179,5	1.179,4
		11.679,5	11.679,4
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(6)	16.715,7	16.847,8
2. Steuerrückstellung		128,9	0,0
3. Sonstige Rückstellungen	(7)	3.451,6	4.396,1
		20.296,2	21.243,9
C. Verbindlichkeiten			
	(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25.528,0	0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.472,4	2.701,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.497,7	4.588,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.165,8	11,5
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		756,0	763,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freie und Hansestadt Hamburg		6,4	534,5
7. Sonstige Verbindlichkeiten; - davon aus Steuern: TEUR 153,1 (i. V. TEUR 124,1) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0,0 (i. V. TEUR 330,4)		366,8	4.243,6
		35.793,1	12.841,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(9)		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		36.092,9	36.256,9
		103.861,7	82.021,8

Hamburg Messe und Congress GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2006

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	(10)	60.591,8	42.926,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	3.846,5	3.541,3
3. Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen		29.872,5	23.678,4
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		11.402,1	11.094,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 916,9 (i. V.: TEUR 610,7)		3.120,5	2.777,6
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.723,9	2.847,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	22.491,2	14.822,1
7. Erträge aus Beteiligungen		2,5	2,5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 284,9 (i. V.: TEUR 229,4)		296,8	239,2
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,0	175,5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 798,7 (i. V.: TEUR 1,8)	(13)	1.159,1	9,7
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-6.031,7</u>	<u>-8.695,9</u>
12. Sonstige Steuern		720,4	586,5
13. Erträge aus Verlustübernahme		6.752,1	9.282,4
14. Jahresüberschuss		0,0	0,0

Anhang 2006

Allgemeine Angaben

Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Posten „Materialaufwand“ in Anwendung des § 265 Abs. 6 HGB wegen der Besonderheiten, die das Geschäft einer Messe- und Kongressgesellschaft mit sich bringt, durch den Posten „Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen“ ersetzt worden.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Investitionszuschüsse, bewertet. Die Gebäude werden nach § 7 Abs. 4 EStG, die beweglichen Wirtschaftsgüter linear in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Für die **Hilfs- und Betriebsstoffe** wurde eine Festbewertung vorgenommen.

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Neben Einzelwertberichtigungen besteht zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem Teilwertverfahren bewertet. Es sind die neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Heubeck und der Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt worden.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen angemessen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten einschließlich der Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen, die im Folgejahr nachgeholt werden sollen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.



Eine lichtdurchflutete Fußgängerbrücke verbindet die Hallen der Neuen Messe Hamburg.

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie ergänzende Angaben

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für das Jahr 2006 sind im Anlagenspiegel dargestellt. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau im Zusammenhang mit der CCH-Erweiterung. Die Abgänge enthalten die abgebrochenen Gebäude und baulichen Anlagen, die den Neubaumaßnahmen Neue Messe und CCH-Erweiterung weichen mussten. Ferner sind in den Abgängen die im Geschäftsjahr angeschafften und voll abgeschrieben geringwertigen Wirtschaftsgüter enthalten.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen den Neubau der Ausstellungshalle und des Konferenztrakts am CCH.

(2) Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt. Zum 31. Dezember 2006 werden Geschäftsanteile mit mindestens 20 % an folgenden Gesellschaften gehalten:

	EUR (Buchwert)
BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg Stammkapital: EUR 25.000,00 Anteil: 100 % Eigenkapital am 31. Dezember 2006: EUR 24.941,98 Jahresergebnis 2006: EUR 56,64	27.500,00
MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG, Hamburg Gesellschaftskapital: EUR 10.000,00 Anteil: 100 % Eigenkapital am 31. Dezember 2005: EUR 0,00 Jahresergebnis 2005: EUR -4.786.581,53	10.000,00

(3) Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich im Wesentlichen aus Elektro- und Reparaturmaterial zusammen.



Das originelle Dach der multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH wurde 2006 fertiggestellt. Hier entsteht 2007 der größte Staudendachgarten Europas.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag	Fälligkeit unter 1 Jahr	
	TEUR (2006)	TEUR (2006)	TEUR (Vorjahr)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.743,4	2.743,4	2.238,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	495,4	495,4	10.895,5
· davon aus Lieferungen und Leistungen	(8,9)		
· davon aus sonstigen Vermögensgegenständen	(486,5)		
3. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	166,8	166,8	19,2
· davon aus Lieferungen und Leistungen	(166,8)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.769,3	2.769,3	1.466,1
	6.174,9	6.174,9	14.618,9

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 417,9 Forderungen gegen die Tochtergesellschaft BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten überwiegend geleistete Anzahlungen und Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen von TEUR 1.612,3 – im Wesentlichen aus Auslandsveranstaltungen.

(6) Rückstellungen für Pensionen

Die Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen ergeben sich aus einem versicherungsmathematischen Gutachten. In den Pensionsrückstellungen sind TEUR 31,9 Eigenbeiträge zur Altersversorgung von Mitarbeitern ohne Pensionsanwartschaft enthalten.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Beträge für Personalaufwendungen (Resturlaub, Über- und Abfeierstunden, Altersteilzeit, Abfindungen und Leistungsprämien), für unterlassene Instandhaltungsarbeiten, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie für sonstige ungewisse Ver-

pflichtungen. Soweit die Instandhaltungsarbeiten, für die Rückstellungen gebildet wurden, nicht bis Ende 2007 durchgeführt sind, handelt es sich um Aufwandsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB.

(8) Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit unter 1 Jahr	
	TEUR (2006)	TEUR (2006)	TEUR (Vorjahr)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.528,0	1.074,8	0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.472,4	2.472,4	2.701,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.497,7	3.497,7	4.588,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.165,8	3.165,8	11,5
· davon gegenüber dem Gesellschafter aus sonstigen Verbindlichkeiten	(3.161,6)		
· davon aus Lieferungen und Leistungen	(4,2)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	756,0	756,0	763,0
· davon aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	(746,0)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freie und Hansestadt Hamburg	6,4	6,4	534,5
· davon aus Lieferungen und Leistungen	(6,4)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	366,8	366,8	4.243,6
	35.793,1	11.339,9	12.841,6

Bedingt durch die Zwischenfinanzierung der CCH-Erweiterung ergeben sich per Saldo Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Bürgschaft der Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) mit 80 % und mit einer Patronats-erklärung der Gesellschafterin mit 20 % gesichert. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen als Sicherheiten lediglich die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes stehenden Verträge der HMC sind mit allen Rechten und

Pflichten auf die BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH übergegangen. Die HMC hat sich gegenüber den Vertragspartnern verpflichtet sicherzustellen, dass die BNM jederzeit in der Lage ist, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Für die CCH-Erweiterung wurden zur Sicherung einer günstigen langfristigen Finanzierung zwei Zinsswaps über TEUR 25.300 und TEUR 18.800 (ab März 2007) abgeschlossen. Laut Mitteilung der Bank beträgt der Marktwert per 29. Dezember 2006 TEUR 625 bzw. TEUR 603. Zur Errechnung der Marktwerte erfolgte eine Diskontierung sämtlicher künftiger Zahlungsströme auf Basis der Forward-Zinssätze.

Das Bestellobligo aus dem Bauvorhaben CCH-Erweiterung beträgt TEUR 1.687.

Die Verpflichtungen aus **Miet-, Pacht- und Leasingverträgen** ab dem Folgejahr stellen sich wie folgt dar:

Vertragspartner	Gegenstand	Laufzeit		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		von	bis	2007	2008	2009	2010	2011	ab 2012 p. a.
Freie und Hansestadt Hamburg	Miete CCH – Congress Center Hamburg	2006	2045	356,7	356,7	356,7	356,7	356,7	356,7
dto.	Immobilienleasing Neue Messe	2005	2034	14.743,0	19.320,0	21.049,0	21.300,0	21.300,0	21.300,0
CHG-Meridian	IT-Hardware, diverse			80,5	38,5	37,4	0,0	0,0	0,0
CHG-Meridian	Medientechnik	2007	2016	64,6	73,8	73,8	73,8	73,8	73,8
Sonstige	diverse			83,0	17,2	9,9	0,7	0,0	0,0
Gesamt				15.327,8	19.806,2	21.526,8	21.731,2	21.730,5	21.730,5

Der Gesamtbetrag aus dem Immobilienleasing Neue Messe beträgt bis zum Ende der Laufzeit voraussichtlich TEUR 593.600.

(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinnahmte Erbbauzinsen für die Einräumung von Erbbaurechten im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Neue Messe. Der Posten wird ratierlich linear über die schuldrechtlich vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrags aufgelöst.

(10) Umsatzerlöse

Geschäftsbereich	TEUR
Messe	44.262
CCH	7.971
Ausland	8.359
	60.592

(11) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen folgende Erträge enthalten: Verkauf von 100 % der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft CCH Gastronomie GmbH (CGG), Teilauflösung einer Erbbauzinsvorauszahlung, veranstaltungsbezogene Zuwendungen, Weiterberechnungen von Leistungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes sowie Auflösung von Rückstellungen (im Wesentlichen durch Wegfall von Freistellungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der CGG (TEUR 526)).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Leasingkosten im Zusammenhang mit der Neuen Messe enthalten. Ferner sind Aufwendungen für den Neubau des Messegeländes enthalten, die weiterberechnet wurden (s. Tz. 11).

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen für das Bauprojekt CCH-Erweiterung angefallen.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Stammkapital der HMC von EUR 10,5 Mio. wird zu 100 % von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, 20095 Hamburg, Mönckebergstraße 31 (HRB Nr. 16106), gehalten. Zwischen der HGV und der HMC besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Um die Zahlungsfähigkeit der HMC zu gewährleisten, erhält die HMC bei Bedarf im Laufe eines Geschäftsjahres von der HGV Liquiditätshilfe. Liquiditätsüberschüsse stellt die HMC der HGV zur Verfügung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HMC werden in den – nach deutschem Recht aufgestellten – Konzernabschluss und Konzernlagebericht der HGV einbezogen, der in Hamburg offengelegt wird. Die Einbeziehung befreit HMC von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Die Anteile an der CGG wurden per 1. Januar 2006 zu 100 % verkauft.

Der Jahresüberschuss der BNM für das Geschäftsjahr beträgt EUR 56,64.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BNM werden ebenfalls in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der HGV einbezogen. Die Konzernabschlussunterlagen werden beim Handelsregister in Hamburg eingereicht.

Gesamtbezüge des

Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2006 erhielt die Geschäftsführung Gesamtbezüge in Höhe von EUR 375.254,60.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden EUR 148.648,18 gezahlt. Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2006 betragen EUR 1.403.066,00.

Die Gesamtvergütungen an den Aufsichtsrat betragen EUR 5.740.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Johann C. Lindenberg ab 22. Dezember 2005
 Vorsitzender ab 1. Februar 2006
 ehem. National Chairman,
 Unilever Deutschland

Loretta Marsh Stellvertretende Vorsitzende
 Kaufmännische Angestellte,
 Hamburg Messe und Congress GmbH

Heino Greve
 Geschäftsführer,
 HGV Hamburger Gesellschaft für
 Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH

Dr. Robert Heller
 Staatsrat,
 Finanzbehörde

Franz J. Klein bis 2. März 2006
 Senatsdirektor,
 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Bärbel Krippahle
 Kaufmännische Angestellte,
 Hamburg Messe und Congress GmbH

Dr. Claus Liesner
 Unternehmensberater

Hans Lübbers ab 10. April 2006
 Technischer Angestellter,
 Hamburg Messe und Congress GmbH

Karin Martin
 Geschäftsführerin,
 GSA Verwaltungsgesellschaft mbH

Edgar E. Nordmann
 Geschäftsführender Gesellschafter,
 Nordmann, Rassmann GmbH & Co.

David Oruzgani
 Kaufmännischer Angestellter,
 Hamburg Messe und Congress GmbH

Ingo C. Peters
 Geschäftsführender Direktor,
 Hotel Vier Jahreszeiten

Dr. Dirk Petrat ab 2. März 2006
 Amtsleiter,
 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Andrea Saddei
 Kaufmännische Angestellte,
 Hamburg Messe und Congress GmbH

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
 Hauptgeschäftsführer,
 Handelskammer Hamburg

Geschäftsführung

Bernd Aufderheide, Kaufmann
 Dietmar Aulich, Kaufmann

Mitarbeiter	Personalstand am Jahresende	Durchschnittlich Beschäftigte
Geschäftsführer	2	-
Prokuristen	2	3
Angestellte	181	183
Gewerbliche Arbeitnehmer	44	47
	229	233
davon Teilzeitbeschäftigte	(17)	-
Auszubildende	18	-
Aushilfen	44	42
davon Teilzeitbeschäftigte	(10)	-
	291	275

Hamburg, 16. Februar 2007

gez. Bernd Aufderheide
 Geschäftsführer

gez. Dietmar Aulich
 Geschäftsführer



Die HMC ist auch international auf Wachstumskurs.

Hamburg Messe und Congress GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2006 TEUR	Stand am 01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2006 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.123,3	262,7	0,0	0,0	3.386,0	1.910,3	597,3	0,0	2.507,6	878,4	1.213,0
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	78.903,7	221,6	0,0	8.228,0	70.897,3	30.149,7	881,3	7.597,3	23.433,7	47.463,6	48.754,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.501,7	101,9	0,0	257,2	2.346,4	2.434,3	11,3	257,3	2.188,3	158,1	67,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.063,2	1.526,5	30,3	1.015,6	19.604,4	13.388,1	1.234,0	992,0	13.630,1	5.974,3	5.675,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.592,2	32.347,7	-30,3	277,3	42.632,3	0,0	0,0	0,0	0,0	42.632,3	10.592,2
	111.060,8	34.197,7	0,0	9.778,1	135.480,4	45.972,1	2.126,6	8.846,6	39.252,1	96.228,3	65.088,7
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	427,5	0,0	0,0	400,0	27,5	0,0	0,0	0,0	0,0	27,5	427,5
2. Beteiligungen	26,2	0,0	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	0,0	0,0	26,2	26,2
3. Sonstige Ausleihungen	5,4	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	5,4
	459,1	0,0	0,0	400,0	59,1	0,0	0,0	0,0	0,0	59,1	459,1
	114.643,2	34.460,4	0,0	10.178,1	138.925,5	47.882,4	2.723,9	8.846,6	41.759,7	97.165,8	66.760,8

Hamburg Messe und Congress GmbH

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 16. März 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Tesch
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Hammelstein
Wirtschaftsprüfer



Die neuen Messehallen (rechts) begeistern nicht nur die Aussteller. Im Zusammenspiel mit dem Fernsehturm gehören sie schon jetzt zu den beliebtesten Fotomotiven.

BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH

Lagebericht 2006

A. Vorwort

Der Unternehmenszweck der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH (BNM) beruht auf der Erbringung von Planungs- und Bauleistungen im Rahmen des Bauprojekts Neue Messe, die nicht von der Projektgesellschaft MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG (MOLITA) erbracht werden. Sämtliche von der BNM erbrachten Leistungen werden kontinuierlich an MOLITA weiterberechnet. Die Geschäftstätigkeit der BNM ist bis zum Abschluss der Bautätigkeiten – voraussichtlich im Jahr 2008 – angelegt und umfasst ein Volumen von rund EUR 90 Mio. Die BNM verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

B. Geschäftsverlauf

1. Leistungserbringung

Im Jahr 2006 wurden u. a. nachfolgend aufgeführte Maßnahmen durchgeführt:

- Verlagerung Salzbrenner
- Neubau Messeeingang West (1. Bauabschnitt: Tunnel und Laubengang)
- Beginn Umbau Halle B1 (alt: Halle 9)
- Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Messegelände West
- Verlagerung der Sendetechnik Telekom
- Fertigstellung der Verbindungsbrücke der Hallen B1 und A1

Die Entwicklung der BNM verlief erwartungsgemäß entsprechend den Zielsetzungen.

2. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 9,6 Mio. erzielt. Hierbei handelt es sich um die Weiterberechnung der Baukosten an die MOLITA.

C. Wirtschaftliche Lage

Durch die Beschränkung der Tätigkeiten auf den Unternehmenszweck sowie der kontinuierlichen Weiterberechnung der anfallenden Kosten an die MOLITA sind wesentliche Risiken bezüglich der Vermögens- bzw. Ertragslage nicht erkennbar.

D. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Jahr 2007 sind neben der Fortführung der bisherigen Baumaßnahmen auf den von der HMC erworbenen Grundstücken vor allem die Fertigstellung des Kopfbau Halle B1, der Abbruch der Hallen 1, 7 und 8, Leitungsverlegungen im Messegelände Ost sowie der Ausbau des neuen Verwaltungsgebäudes geplant.

Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen wird das Jahresergebnis auch zukünftig annähernd ausgeglichen sein.

Die BNM sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber.

Hamburg, 16. Februar 2007

gez. Dietmar Aulich
Geschäftsführer

Bilanz 2006

AKTIVA			
	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(1)		
1. Unfertige Leistungen		74,3	729,0
2. Geleistete Anzahlungen		27.915,3	23.677,6
		<u>27.989,6</u>	<u>24.406,6</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	846,8	1.334,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	101,5	212,6
		<u>948,3</u>	<u>1.547,3</u>
		28.937,9	25.953,9

PASSIVA			
	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25,0	25,0
II. Verlustvortrag		- 0,1	0,0
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,1	- 0,1
		<u>25,0</u>	<u>24,9</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	(4)	26,2	37,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	(5)	27.914,3	23.897,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)	554,5	423,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(7)	417,9	1.571,0
		<u>28.886,7</u>	<u>25.892,0</u>
		28.937,9	25.953,9

BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2006

	TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	9.619,3	14.191,1
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 654,7	-1.222,5
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.964,6	12.968,6
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,1	0,1
6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,1	- 0,1

Anhang 2006

Allgemeine Angaben

Die im Jahr 2003 gegründete BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH übernimmt bestimmte Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes in Hamburg. Die Anteile werden zu 100 % von der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) gehalten. Die Baukosten werden seit 2004 aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG (MOLITA) weiterberechnet. Die HMC mietet nach Fertigstellung das neue Messegelände.

Die BNM stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt worden.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

Erläuterungen der Bilanz

(1) Die in dem Posten **Vorräte** ausgewiesenen **unfertigen Leistungen** werden an die MOLITA weiterberechnet. Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen Anzahlungen für diverse Bauleistungen.

(2) Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Forderungen an die MOLITA aus bereits fertiggestellten Leistungen. Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten unter einem Jahr.

(3) Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt, die die MOLITA an die BNM abgetreten hat. Die Restlaufzeit beträgt für diese Forderungen weniger als ein Jahr.

(4) Die **sonstigen Rückstellungen** sind für ausstehende Rechnungen sowie für die Jahresabschlussprüfung gebildet worden.

(5) Unter den **erhaltenen Anzahlungen** werden die von der MOLITA bereits gezahlten Beträge für unfertige Leistungen der BNM ausgewiesen.

(6) Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen gegenüber diversen Bauunternehmen und anderen Lieferanten. Die Restlaufzeit beträgt wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

(7) Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die Gesellschafterin HMC. Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Bankkonten-Clearing, aus Vorauslagungen und aus Umsatzsteuerverrechnungen. Die Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Das Bestellobligo beträgt TEUR 2.350.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Stammkapital der BNM von EUR 25.000,00 wird zu 100 % von der HMC gehalten.

Um die Zahlungsfähigkeit der BNM zu gewährleisten, erhält die BNM bei Bedarf im Laufe eines Geschäftsjahres von der HMC Liquiditätshilfe. Liquiditätsüberschüsse stellt die BNM der HMC zur Verfügung.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen, der beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 16106 hinterlegt wird.

Die BNM ist umsatzsteuerlich eine Organgesellschaft der HMC und damit auch der HGV.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Aufgaben werden durch den Aufsichtsrat der HMC wahrgenommen.

Geschäftsführer ist Herr Dietmar Aulich, Mitglied der Geschäftsführung der HMC.

Aufsichtsrat und Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der BNM.

Mitarbeiter

Die BNM hat keine eigenen Mitarbeiter. Alle erforderlichen Aufgaben werden durch Mitarbeiter der HMC erfüllt.

Hamburg, 16. Februar 2007

gez. Dietmar Aulich
Geschäftsführer

BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der

Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 16. März 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Tesch
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Hammelstein
Wirtschaftsprüfer

Ausgezeichnet

Der Erfolg setzt sich fort ...

2006 erhielt das CCH den Sinus Award (rechts) für seine Soundanlage.



2007 wurde das CCH als eines der besten Kongresszentren Deutschlands mit dem Conga Award ausgezeichnet.



Wirtschaftssenator Gunnar Uldall konnte sich bei der Verleihung des Conga Award über insgesamt drei Auszeichnungen für Hamburg freuen.



Die Conga Awards wurden am 1. Februar 2007 während eines feierlichen Galaabends im vollbesetzten Saal 3 des CCH überreicht. 676 Veranstaltungsplaner hatten die Preisträger bestimmt.



Hamburg Messe

Rentzelstr. 70
20357 Hamburg · Germany
Phone: +49 40 3569-0
Fax: +49 40 3569-2180
info@hamburg-messe.de
www.hamburg-messe.de

CCH · Congress Center Hamburg

Am Dammtor / Marsseiller Straße
20355 Hamburg · Germany
Phone: +49 40 3569-2241
Fax: +49 40 3569-2183
info@cch.de
www.cch.de